



JUGEND für Europa
Deutsche Agentur
für das EU-Programm
JUGEND IN AKTION

Aktion 5.1 – Begegnungen junger Menschen mit Verantwortlichen der Jugendpolitik

Förderprioritäten und Ausschlussgründe

JUGEND für Europa fördert im Rahmen der Aktion 5.1 Aktivitäten in Form von Projekten, die von Einrichtungen, die in ihrem jeweiligen Bundesland oder einer Region als *Regionale Koordinierungsstelle* für die Umsetzung eines Strukturierten Dialogs fungieren, koordiniert werden.

Zur Umsetzung eines Strukturierten Dialogs in Deutschland und diesbezüglich für eine zielgerichtete Nutzung der Aktion 5.1 des Programms JUGEND IN AKTION hat die Nationalagentur in Kooperation mit dem Deutschen Bundesjugendring (DBJR) ein Konzept verabschiedet, das vom BMFSFJ unterstützt wird. Dieses Konzept finden Sie [↘ hier](#).

JUGEND für Europa wird 2013 – jeweils in Abwägung aller eingegangenen Anträge – gemäß der hier aufgeführten Prioritäten Projekte in Aktion 5.1 fördern.

Weitere Infos oder
Beratung

Das [↘ Team Aktion 5.1](#)
hilft Ihnen gerne weiter.

E-Mail:
[↘ initiative@jfemail.de](mailto:initiative@jfemail.de)

Europäische Förderprioritäten

Das Projekt realisiert nachvollziehbar mindestens eine der folgenden europäischen Förderprioritäten:

Das Projekt beschäftigt sich mit den ständigen Prioritäten:

- Europäische Bürgerschaft, Beteiligung junger Menschen, Kulturelle Vielfalt und/oder Einbeziehung von Jugendlichen mit erhöhtem Förderbedarf.

Das Projekt leistet einen Beitrag zu den jährlichen Prioritäten 2013:

- Projekte, die bewusstseinsbildende Aktivitäten zur Unionsbürgerschaft und den damit einhergehenden Rechten im Kontext des Europäischen Jahres der Bürgerinnen und Bürger planen
- Projekte, die zur Beteiligung an den Europawahlen 2014 ermutigen und somit junge Menschen befähigen, als aktive, informierte Bürgerinnen und Bürger zu handeln
- Projekte, die das Engagement junger Menschen für ein integrativeres Wachstum fördern und insbesondere:
 - = Projekte, die sich der Problematik der Jugendarbeitslosigkeit annehmen sowie die Mobilität arbeitsloser junger Menschen und deren aktive gesellschaftliche Teilhabe anregen. In allen Aktionen wird eine besonders hohe Priorität auf die Gewährleistung des Zugangs arbeitsloser junger Menschen zu allen Möglichkeiten des Programms gelegt.
 - = Projekte, die auf die Problematik von Armut und Marginalisierung ausgerichtet sind sowie das Bewusstsein und das Engagement junger Menschen für die Bewältigung dieser Probleme schärfen,

um eine integrativere Gesellschaft zu schaffen. Besondere Beachtung ist dabei der Eingliederung junger Migranten, behinderter junger Menschen und gegebenenfalls jugendlicher Roma zu schenken.

- Projekte, die den Sinn junger Menschen für Eigeninitiative, Kreativität und Unternehmertum sowie ihre Beschäftigungsfähigkeit erhöhen, insbesondere durch Jugendinitiativen.
- Projekte, die gesundes Verhalten anregen und insbesondere die Ausübung von Aktivitäten im Freien und den Breitensport unterstützen, um gesunde Lebensstile sowie eine stärkere soziale Einbindung und eine aktive Teilhabe von jungen Menschen an der Gesellschaft zu fördern.

Nationale Förderprioritäten

2013 werden vorrangig Projekte in den für das Programm relevanten Handlungsschwerpunkten des BMFSFJ gefördert, insbesondere Projekte, die folgenden Kriterien entsprechen:

- Die Projekte beschäftigen sich mit der Europäischen Zusammenarbeit im Jugendbereich respektive mit der Umsetzung der neuen EU-Jugendstrategie in Deutschland.
- Die Projekte nehmen deutlich Bezug auf das nationale Konzept zur Umsetzung des Strukturierten Dialogs und versuchen dieses modellhaft zu realisieren.
- Die Projekte richten sich an Jugendliche, die beschäftigungslos sind oder sich im Übergang Schule, Ausbildung und Beruf befinden und setzen sich gezielt mit dem Lernziel der Kompetenzerlangung auseinander.
- Das Projekt bezieht Jugendliche mit ein, die im Sinne des §13 SGB VIII sozial benachteiligt und individuell beeinträchtigt sind. Weiterführende Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Ausschlussgründe

Allgemeine Ausschlussgründe

JUGEND für Europa wird keine Projekte fördern, die

- rassistischem, fremdenfeindlichem, antisemitischem Gedankengut oder der Diskriminierung von Minderheitengruppen Vorschub leisten,
- sich negativ auf die Gleichstellung von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern auswirken,
- inhaltlich oder organisatorisch Verbindungen zu rechtsextremistischen Organisationen besitzen,

- _ zu Gewalt aufrufen oder Gewalt verherrlichen,
- _ von Sekten oder sektenähnlichen Organisationen durchgeführt werden.

Formale Ausschlussgründe

Es werden ebenfalls keine Projekte gefördert, bei denen die folgenden formalen Ausschlussgründe vorliegen:

- _ die Antragsfrist wurde nicht eingehalten (es gilt das Datum des Poststempels),
- _ das Projekt hat eine in der Aktion 5.1 unzulässige Länderkonstellation,
- _ das Projekt ist kein nationales oder transnationales Jugendseminar. Es handelt sich um eine der folgenden Aktivitäten:
Studienreise, gewinnorientierte Austauschaktivität, Austauschaktivität, die als Tourismus eingestuft werden kann, Festival, Urlaubsreise, Sprachkurs, Tournee, Schüleraustausch, Sportwettkampf, Gründungsversammlung einer Organisation, parteipolitische Versammlung, Workcamp.